

# Glossar des Bogenschiessens

In diesem Dokument sollen die wichtigsten Fachbegriffe rund um den Bogensport nähergebracht werden.



# Übersicht der gelisteten Begriffe

- Anker
- Armschutz
- Auszuglänge
- Befiederung
- Blankbogen
- Blankschaft
- Bogenarm
- Bogenfenster
- Bogenhand
- Bogenlänge
- Bogenständer
- Bogenwaage
- Brust-/Streifschutz
- Button
- Checker
- Compoundbogen
- Feldbogen
- FITA
- Hand-/Fingerschlinge
- Inch
- Kisser
- Klicker
- Köcher
- Lbs.
- Leerschuß/Trockenschuß
- Mittelwicklung
- Mittelteil
- Nocke
- Nockpunkt
- Nockpunktüberhöhung
- Passe
- Pfeilauflage
- Pfeile
- Recurvebogen
- Release
- Scheibenaufgabe
- Scheibenaufgabe (Ringe zählen)
- Schießscheibe
- Scope
- Sehne
- Spannschnur
- Spine
- Spinne/V-Bar
- Spot
- Stabilisator
- Standhöhe
- Tab
- Tiller
- Tuning
- Turnier
- Visier
- Wurfarm
- Zoll
- Zuggewicht
- Zughand

## Anker

Der Anker beim Bogensport ist die Stelle unter dem Kinn, die beim Schuß stets exakt gleich zu sein hat, damit die Pfeile alle gleichartig geschossen werden. Die Sehne, sowie die Hand haben stets am gleichen Punkt zu sein.



Seitenanker linkes Bild und Mittenanker rechtes Bild.

## Armschutz

Der Armschutz dient dazu, den Unterarm vor der schmerzhaften Berührung durch die Sehne zu schützen.



## Auszuglänge

Die Länge, die der Schütze den Bogen zu spannen hat.



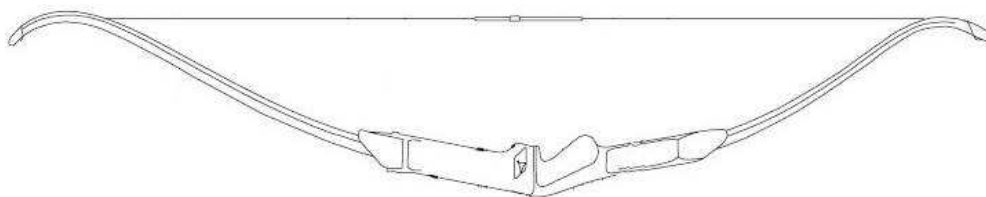
## Befiederung

Damit die Pfeile stabil fliegen, werden diese befiedert. In der Regel wird eine Feder (die Leitfeder) andersfarbig gestaltet. Der Grund dafür ist der Weg durch das Bogenfenster.



## Blankbogen

Egal, ob Recurve- oder Compoundbogen, es dürfen bei solchem Bogen keinerlei Hilfsmittel angebracht sein. Das heißt, es wird ohne Visiereinrichtung geschossen.



## Blankschaft

Ein Blankschaft ist ein Pfeil ohne Befiederung. Der Blankschaft wird dazu benutzt, um Butteneinstellung und Nockpunktüberhöhung korrekt einstellen zu können.

## Bogenarm

Der Arm, der den Bogen zu halten hat.

## Bogenfenster

Die Aussparung am Bogen zwischen Pfeilauflage und ca. Augenhöhe, damit das Visierkorn zu sehen ist. Auf diese Art und Weise liegt der Pfeil symmetrisch zur gedachten senkrechten Bogenachse.

## Bogenhand

Die Bogenhand hält den Bogen fest, genauer gesagt, stützt den Bogen gegen die Zughand. Bei Rechtshändern ist dies die linke Hand. Siehe dazu auch die Zughand.

## Bogenlänge

Üblicherweise sind die Bögen in den Längen 64 – 70 Zoll gefertigt. Die Bogenlänge korreliert mit der Auszugslänge des Schützen.



### **Bogenständer**

Eine Ablagemöglichkeit für den Bogen.



### **Bogenwaage**

Mit der Bogenwaage wird etwa nicht das Gewicht des Bogens bestimmt, sondern das Zuggewicht, das auf die Finger wirkt, wenn der Schütze den Bogen spannt.



### **Brust-/Streifenschutz**

Ähnlich wie beim Armschutz verhindert der Brustschutz das Streifen der Sehne an der Oberbekleidung.



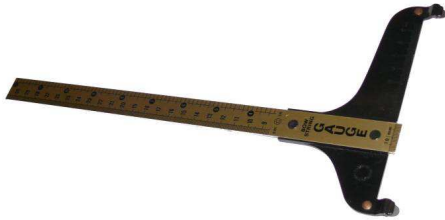
### Button

Der Button dient dazu, den Pfeil in Schußrichtung in einer bestimmten Lage zu halten. Zudem stabilisiert er mittels der Federvorspannung die seitlichen Bewegungen des Pfeiles beim Lösen.

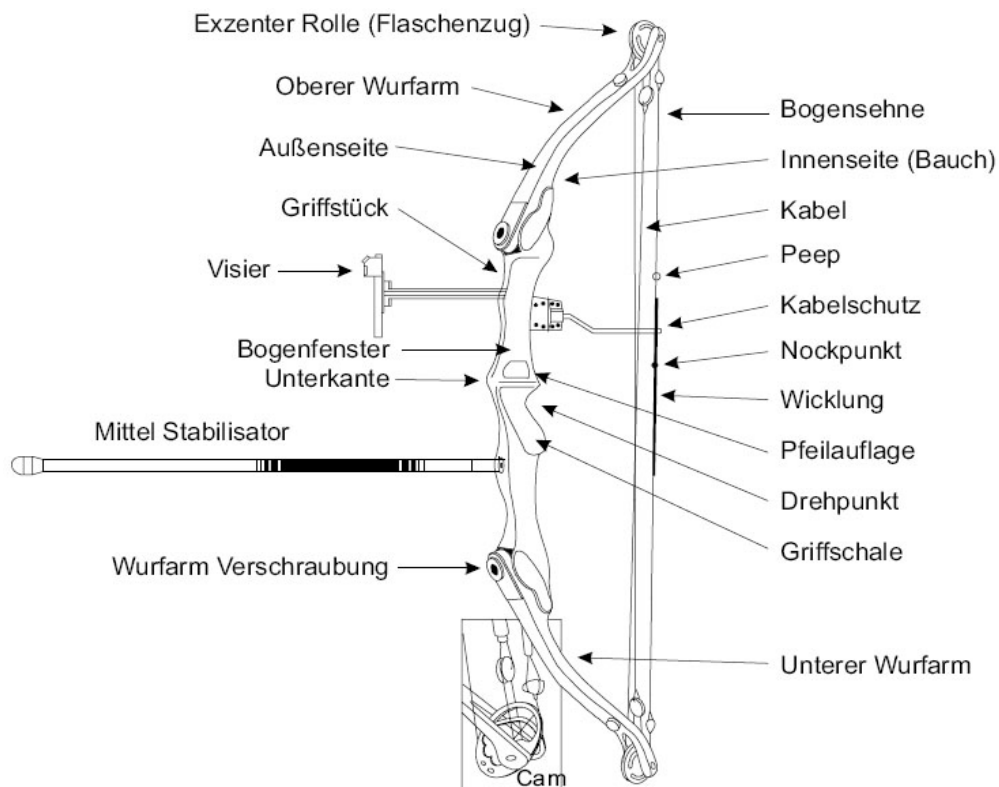


### Checker

Mit dem Checker werden bestimmte Maße des Bogens überprüft. Dazu gehören der Standhöhe, die Nockpunktüberhöhung und der Tiller.



### Compoundbogen



### Feldbogen

Mit Feldbogen ist eine Schießdisziplin benannt. Es wird auf bekannte und unbekannte Entfernungen geschossen.



## FITA

(<http://www.archery.org/>)

Die Fédération Internationale de Tir à l'Arc (FITA) ist die weltweite Dachorganisation der meisten Sportbogenschützen. Sie wurde 1931 in Polen gegründet. Zu ihren Aufgaben gehören die Ausrichtung internationaler Wettkämpfe und die Herausgabe und Überarbeitung eines einheitlichen Regelwerkes für den Bogensport. Sitz der FITA ist Lausanne in der Schweiz.

## Hand-/Fingerschlinge

Die Handschlinge oder auch Fingerschlinge dient beim Schuss als Fangschlinge für den Bogen. So kann der Bogen beim Schuss aus der Hand „springen“, ohne dass er zu Boden fällt.

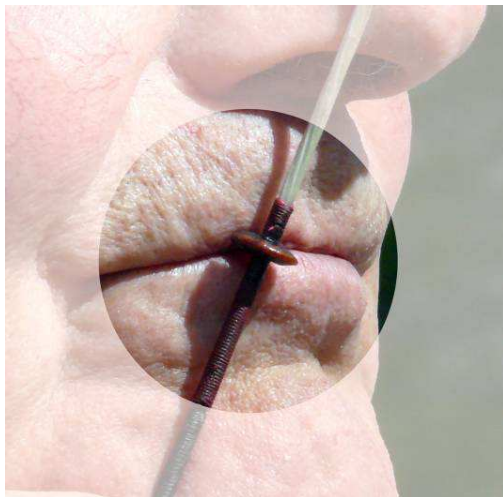


## Inch

Auch Zoll genannt. Amerikanisches Längenmaß. Ein Inch entsprechen 2,54 cm.

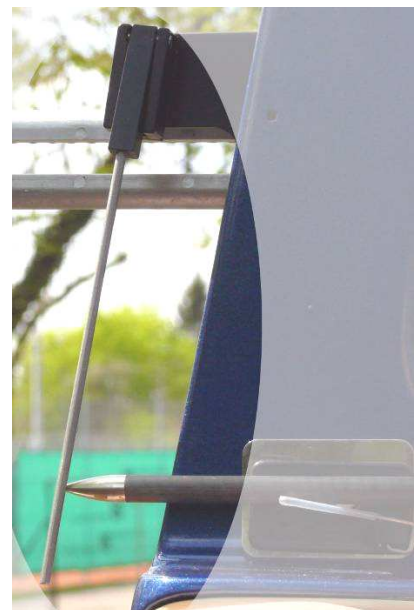
## Kisser

Der Kisser (Mundmarke) ermöglicht eine weitere Kontrolle der Sehnenlage am Ankerpunkt. Der Kisser berührt optimalerweise die Zähne des Schützen.



## Klicker

Der Klicker ist ein Hilfsmittel, mit dem stets die gleiche Auszugslänge beim Schuss erreicht wird. So ist eine genau gleichartige Wurfkraft sichergestellt.



## Köcher

Der Köcher dient als Transportmittel für Pfeile und etwas Zubehör während des Schiessbetriebes.

**Lbs.**

Kürzel für das englische Pfund. Ein Pfund entspricht 453,59 Gramm.

**Leerschuß/Trockenschuß**

Wird bezeichnet, wenn die Sehne ohne Pfeil gelöst wird. Ein Leerschuß kann den Bogen beschädigen.

**Mittelwicklung**

Umwicklung der Sehne im mittleren Teil. Darauf wird der Nockpunkt fixiert und schützt die Sehne vor Abnutzung.

**Nocke**

Endstück des Pfeils aus Kunststoff. Es dient zum Festklemmen des Pfeiles auf der Sehne.

**Nockpunkt**

Dieser sitzt auf der Sehne und der Pfeil wird direkt unterhalb eingenockt.

**Nockpunktüberhöhung**

Die Nockpunktüberhöhung beträgt bei Standardnocken üblicherweise etwa 10mm. Bei Beiternocken müssen etwa 5mm dazu addiert werden.

**Passe**

Bei einem Turnier werden die Pfeile in einer bestimmten Anzahl geschossen. In der Halle werden drei Pfeile je Passe geschossen. Im Freien werden sechs Pfeile je Passe geschossen. Beim Feldbogenschießen sind es fünf Pfeile je Passe.

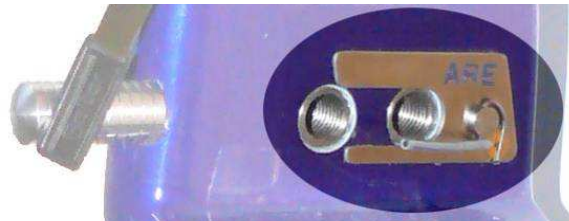
Mehrere Passen ergeben einen Durchgang. So werden in der Halle je Durchgang 10 Passen geschossen. Im Freien hingegen werden üblicherweise 6 Passen je Durchgang geschossen.

In der Halle werden je Turnier üblicherweise zwei Durchgänge absolviert. Im Freien gibt es verschiedene Turnierformen. Näheres dazu ist in der Sportordnung beschrieben.



## Pfeilauflage

Während der Button den Pfeil seitlich führt, dient die Pfeilauflage zur Führung des Pfeiles in der Höhe.

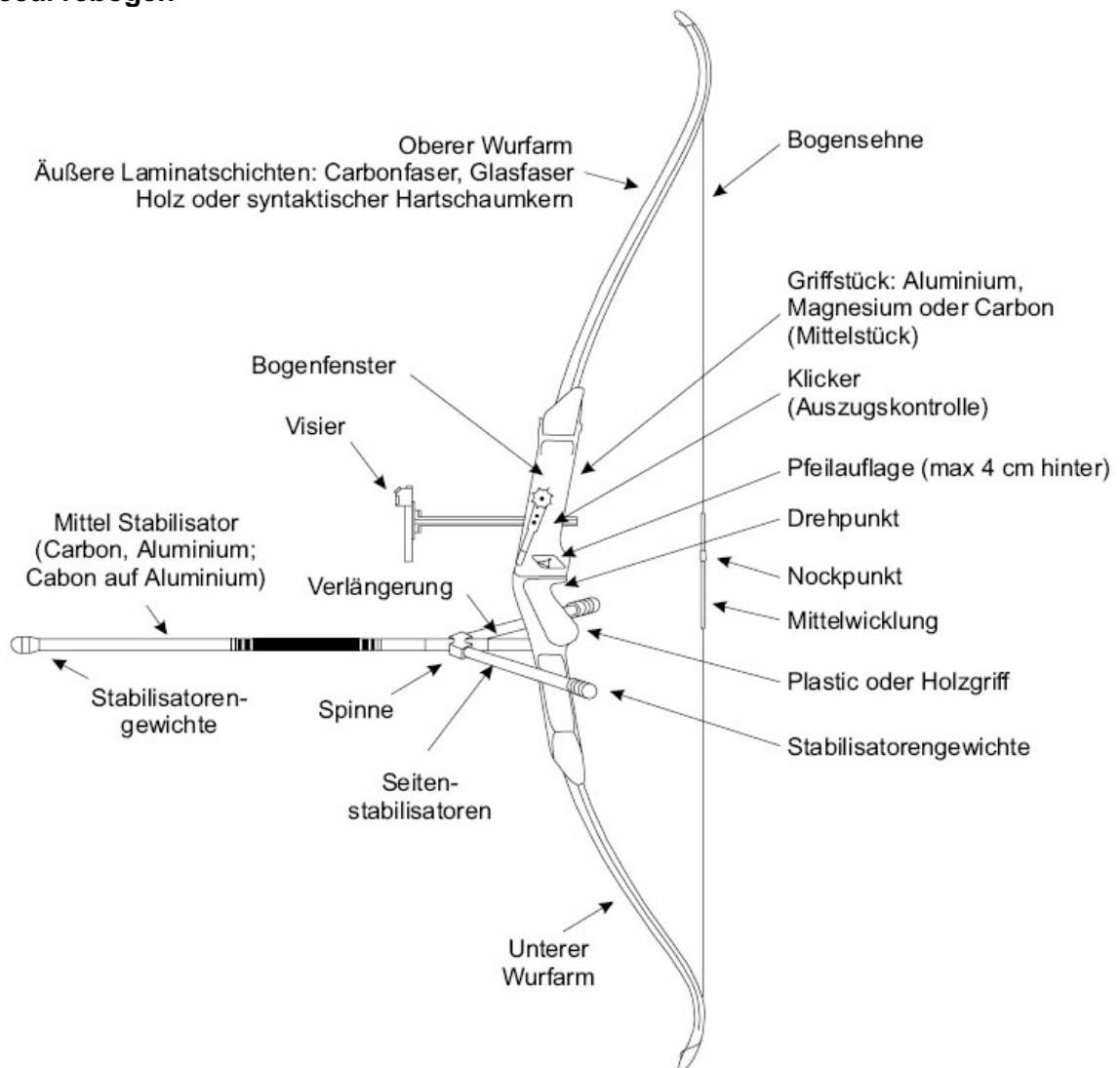


## Pfeile

Der Pfeil setzt sich zusammen aus Spitze, Schaft, Befiederung und Nocke. Es gibt Pfeile aus Holz, Aluminium, Aluminium-Carbon-Verbindung und Carbon.



## Recurvebogen

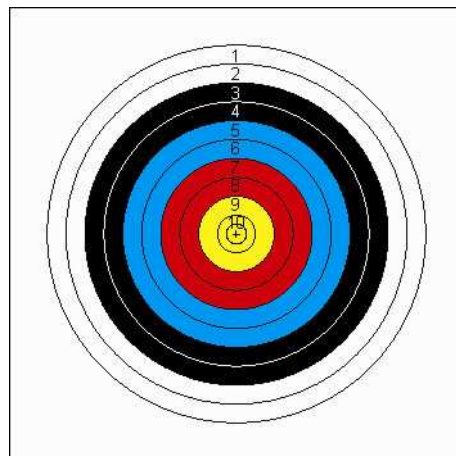


## Release

Das Release wird nur beim Compoundbogen genutzt. Da die Sehne beim Compoundbogen einen engeren Winkel um das Pfeilende beschreibt, ist das Ziehen mit der Hand nicht sinnvoll. Das Release wird hierzu an einem Loop eingehängt.

## Scheibenauflage

Die Auflage sollte nicht mit der Pfeilauflage verwechselt werden. Hier handelt es sich um das Papier der farbigen Wertungsringe. Es gibt von Aussen beginnend die Farben Weiß, Schwarz, Blau, Rot und Gold. Da es in der Drucktechnik kaum möglich ist ein sauberes Gold zu drucken, sind die Auflagen stets in Gelb gedruckt. Beim Feldbogenschießen gibt es nur innen das Gold. Die übrigen Ringe sind schwarz.

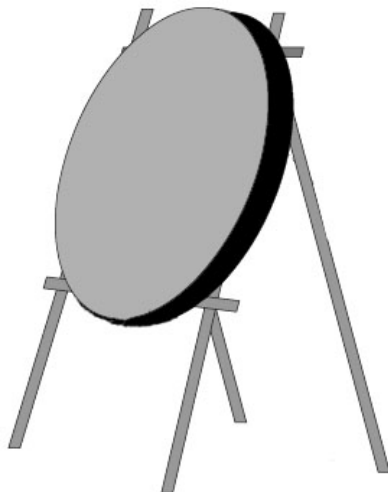


## Scheibenauflage (Ringe zählen)

Der äussere der beiden weissen Ringe hat die Wertigkeit „1“. Durchzählend bis zum Gold ist der äussere goldene Ring die neun. Der Zehner hingegen unterteilt sich nochmals. Der kleine Zehner (Innenringzehner) ist in der Halle der Zehner für die Compound-Schützen. Bei den Recurve-Schützen wird beim Turnier im Freien der kleine Zehner zusätzlich als „X“ bezeichnet und wird als Indikator für die Rangfolge bei Punktgleichheit herangezogen. Genauer ist in der Sportordnung beschrieben.

## Schießscheibe

Übliche Materialien sind „Stramit“ (gepresstes Stroh) und verschiedenen Kunststoffen, z.B. „Ethafoam“. Die Scheiben sind in der Regel rund oder quadratisch und haben einen Durchmesser/Kantenlänge von etwa 120cm.



## Scope

Das Scope wird ausschliesslich beim Compoundbogen eingesetzt und ist eine Art Visier mit Vergrößerungsglas.

## Sehne

Die Sehne überträgt die Kraft der Wurfarme auf den zu schießenden Pfeil. Die Sehne besteht aus mehreren „Strings“. Üblicherweise sind das 16 Strang. Die Enden bzw. Öhrchen sind zum Schutze der Sehne und Wurfarme umwickelt. Die Mitte ist ebenfalls umwickelt, damit die Nocken der Pfeile dort einrasten können.

## Spannschnur

Mit Hilfe der Spannschnur wird die Sehne auf den Bogen gespannt.



## Spine

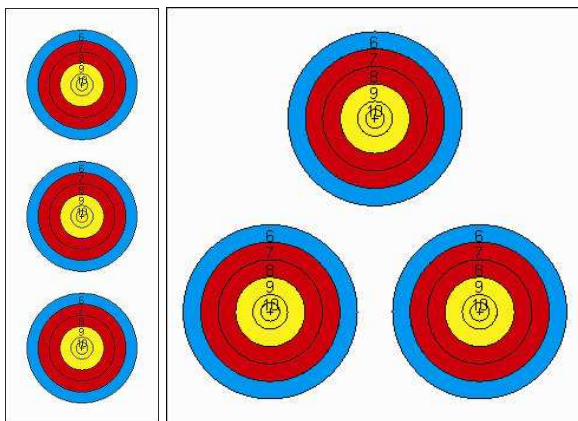
Der Spine gibt an, wie steif ein Pfeil ist. Ein Pfeil darf nicht zu steif, aber auch nicht zu weich sein. Dabei ist zwischen statischem und dynamischem Spine zu unterscheiden. Der statische Spine ist die Durchbiegung des ruhenden Pfeils, der dynamische ist die Durchbiegung beim Abschuss eines Pfeils.

## Spinne/V-Bar

Teil der Stabilisation.

## Spot

Neben der einfachen 40cm-Auflage werden in der Halle bei Meisterschaften sogenannte „Spots“ verwendet. Es werden drei „Gold“ auf einer Auflage untergebracht. Die Abmessungen sind mit der der 40cm-Auflagen identisch. Dies verhindert Pfeilbruch/Materialschaden.



### **Stabilisator**

Der Stabilisator dient dazu, dem Bogen ein bestimmtes Gleichgewicht zu geben. Eine weitere wichtige Aufgabe des Stabilisations-Systems ist die „Ruhigstellung“ des Bogens nach dem Lösens.

### **Standhöhe**

Dies ist das Maß für den Abstand zwischen tiefstem Punkt der Griffschale und der Sehne. Genauer wird das jedoch, wenn der Mittelpunkt des Buttons genommen wird, da es Griffschalen gibt, deren Pivotpunkt nicht genau unter dem Button liegt. Die übliche Standhöhe eines Bogens gibt der Hersteller vor.

### **Tab**

Damit ist der Fingerschutz der Zughand gemeint. Der Tab besteht in der Regel aus Leder oder Cordovan (Kunstleder). Nicht mehr üblich sind Felltabs. Die Tabs gibt es mit und ohne Ankerplatte.



### **Tiller**

Der Tiller ist die Differenz zwischen oberen und unteren Sehnenabstandes beim Übergang vom Mittelteil zum Wurfarm. Neuere Bögen werden oft mit einem Null-Tiller betrieben. Ältere Modelle haben einen Tiller von 4-8 Millimeter (je nach Modell). Der obere Sehnenabstand ist stets größer. Üblicherweise gibt der Hersteller den Tiller vor.

### **Tuning**

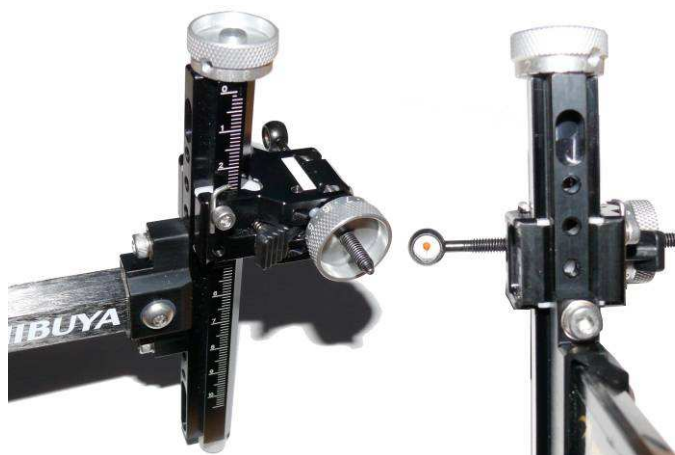
Die Feinabstimmung von Bogen und Pfeil aufeinander.

### **Turnier**

Wettkampf der Bogenschützen nach vorgegebenen Regeln.

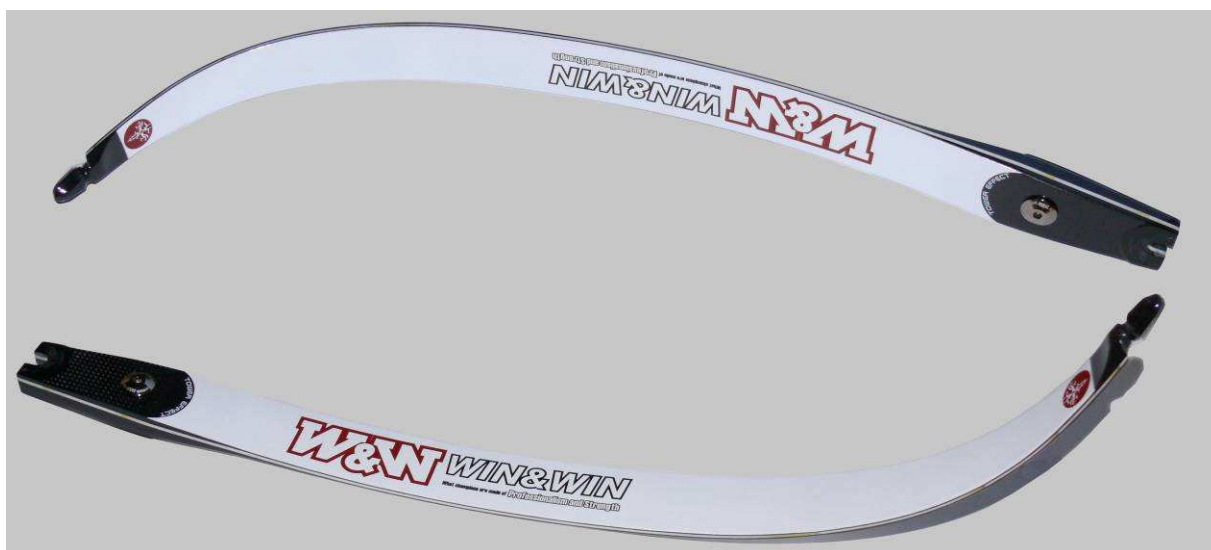
### Visier

Mechanische Zielhilfe. Mit Visier und Anker wird das Ziel genauso „bedient“ wie mit Kimme und Korn beim Gewehr.



### Wurfarm

Die Wurfarme leisten die eigentliche Schußarbeit. Beim Recurve-Bogen wird die meiste Wurfenergie in den nach vorne gebogenen „Recurves“ gespeichert.



### Zoll

Siehe Inch.

### Zuggewicht

Das Zuggewicht wird durch die Bogenlänge und Stärke der Wurfarme vorgegeben. Je stärker die Sehne gespannt wird, umso mehr erhöht sich das Zuggewicht. Daher beziehen sich die Angaben über die Wurfarmstärke auf die Auszuglänge.

### Zughand

Die Zughand greift um die Sehne und spannt diese bis zum Anker. Bei Rechtshändern ist das die rechte Hand. Sie ist das Gegenstück zur Bogenhand.